

N I E D E R S C H R I F T

**über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Münchweier, am 11.11.2019, im Sitzungszimmer des Rathauses Münchweier.**

**Anwesend:**

**Vorsitzende:** Charlotte Götz

**Ortschaftsräte:** *Barbara Burger, Uwe Fischer,  
Verena Kern, Bernd Tränkle,  
Stephan Tränkle, Thomas Steiner,  
Simon Weisbach*

**Beamte, Angestellte usw.:**

**Entschuldigt fehlten:** *Olaf Deninger*

**Unentschuldigt fehlten:** Florian Isele

**Protokollführung** Charlotte Götz

**Beginn: 20.00 Uhr** **Ende: 21.00 Uhr**

- Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest,
- dass zu der Verhandlung durch Ladung vom 04.11.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
  - Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 07.11.2019 ortsüblich bekannt gegeben worden sind;
  - das Kollegium beschlussfähig ist, weil 8 Mitglieder anwesend sind.

## **Beratung und Beschlussfassung**

### **TOP 1. Bekanntmachungen**

### **TOP 2. Bauanträge**

#### **2.1 Bauvoranfrage zum Teilabbruch und zur Wiedererrichtung eines Wohnhauses, Hauptstraße, Flst.Nr. 167**

Zur Kenntnis genommen.

### **TOP 3. Planung Radweg**

Die Planungen für den Radweg sind soweit abgeschlossen. Während den Grundstücksgesprächen gab es nochmals praktische Anregungen der Anlieger. Diese Sachinformationen sollen in die Pläne einfließen. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlagen waren die Pläne noch nicht eingetroffen. Sie werden soweit möglich per PDF nachgereicht.

Die OV erläutert anhand der Sitzungsvorlagen die Planung. Stephan Tränkle möchte wissen, ob auch eine Geschwindigkeitsreduzierung vorgesehen ist, was die OV bejaht. Für ihn ist wichtig, dass in dem Zwischenabschnitt Anna-Kapelle, bis zur östlichen Querung dann eine einheitliche Geschwindigkeit vorgesehen wird. Thomas Steiner plädiert vehement für eine komplett andere Planung, für die Einfahrt in den Wirtschaftsweg bei der Anna-Kapelle. Er sieht eine extreme Erschwernis, sowohl für die Aus- sowie die Einfahrt vom Wirtschaftsweg. Er ist der Meinung, dass man die vorhandene Straßenführung ohne weiteres übernehmen könnte. Da die LRA-Planer schon einmal auf die Vorschläge des Ortschaftsrates eingegangen sind, erklärt sich die OV bereit, diese Planungsvorstellungen an die Verkehrsbehörde weiterzugeben. Thomas Steiner wird hierfür eine Planskizze erstellen.

Stephan Tränkle weist dann noch auf die Wasserführung bei der Anna-Kapelle hin, wo bei Starkregen auch immer wieder Überflutungen vorkommen, dass man hier diesen Teil auch im Auge behält und ebenso dass man darauf achtet, ein Leerrohr zur Stromversorgung zur Anna-Kapelle zu legen.

## **TOP 4. Verschiedenes**

### **1. Verlauf Kirchbergsanierung**

Aktuelle Informationen je nach Verlauf der Joure-Fix-Termine.

Baumfällung

Die OV berichtet, dass die Arbeiten am Kirchberg im Zeitplan liegen und die Firma gute Arbeit leistet. Am Mittwoch, den 06.11.2019, fand die Fällung des Birnbaumes statt. Es hat sich herausgestellt, dass die Entscheidung des Ortschaftsrates richtig war, den Baum zu fällen und nicht für horrenden Summen einen abgängigen Baum zu erhalten. Ein Teil des Stammes wurde an Instrumentenbauer Stefan Krattenmacher übergeben. Er wird dafür sorgen, dass dieser verwendbare Teil des Stammes einer sinnvollen Verwendung zugeführt wird. Dem konnte der neue Rat ebenso zustimmen, wie es ein Beschluss des alten Rates schon vorgesehen hatte.

### **2. Information zur Bachschau**

Am Dienstag, 29.10.2019 fand die vorgeschriebene und turnusmäßig abzuhaltende Bachschau statt. Von Seiten des Wasserwirtschaftsamtes war Herr Huber anwesend, vom Tiefbauamt Herr Zerr, Bauhofleiter Ohnemus, sowie die OV's Götz und Ohnemus, teilweise OR Bernd Tränkle und Bürger. Es gab verschiedenste Beanstandungen, welche zum Teil durch den Bauhof angegangen werden müssen, aber auch werden Aufforderungen an verschiedene Bachanlieger ergehen.

Das neue Gesetz zum Gewässerschutz beinhaltet schärfere Anforderungen besonders an den Gewässerrandstreifen. Hier besteht auch noch Klärungsbedarf wie mit Baumbewuchs an den Bachböschungen umzugehen ist.

Die OV erläutert anhand der Sitzungsvorlage. Sie verwies auch darauf, dass das 2014 neu in Kraft getretene Wasserschutzgesetz mit einem Gewässerrandstreifen innerorts von 5m einiges an Verschärfung bringt. So war es für die Gemeindevertreter völlig überraschend, wie die Baumbepflanzung im Gewässerbereich gesehen wird, hierzu wurde aber eine schriftliche Stellungnahme angefordert, dass dies völlig konträr zum bisherigen Verfahren steht. Bernd Tränkle stimmt dem zu und verweist darauf, sollte dies wirklich so umgesetzt werden müssen, kommt auf die Kommune ein deutlich erhöhter Sicherheits- und Pflegeaufwand zu. Im besonderen Fokus stand der Bereich des Ablösle. Der Vertreter des Landratsamtes war der Meinung, dass die Stellfalle, da sie keine Funktion mehr hat, abzubauen sei. Die OV widersprach und hat darauf hingewiesen, dass dieser Teilbereich des Baches für den Ort eine große Bedeutung hat und das in der Bevölkerung nicht verstanden würde. Da die Stellfalle nun so eingerichtet ist, dass sie kein eigentliches Hindernis mehr darstellt, konnte Herr Huber mit dem Vorschlag, alles zu belassen, mitgehen. Von ihm selber kam dann ein interessanter Vorschlag. Da dieser Bereich von der Bevölkerung so angenommen würde, dass man das Ganze mehr abflachen und begehbar machen könnte, z.B. mit Flusststeinen. Es hätte den Vorteil, dass es optisch aufgewertet würde und die Abflachung auch noch für eine bessere Fließbarkeit sorgen könne.

Auch den vorhandenen Bypass könne man noch etwas mehr in Funktion bringen.

Der Rat sieht das einheitlich auch so, zumal sich das umliegende Gelände in Gemeindehand befindet und dass man dies angehen soll.

### **3. Wegeführung Ablösle/Weiher – Vorberatung**

Diese Wegeführung hatte der Ortschaftsrat in seiner Haushaltsmittelanmeldung für 2020 angegeben. Die OV hatte nun vom Tiefbauamt Pläne ausdrucken lassen, wie die alte Wegführung verlief. So könnte man dann vom Ablösle aus, entlang des Baches auf der Nordseite, mit einer Querung in den Weiherweg laufen und hätte so innerorts einen interessanten Spazierweg, auf alter Grundlage. Die Räte wollen diese Maßnahme als eine vom Ort durchzuführende Leistung angehen. Dafür soll auch an Vereine herangetreten werden. Die OV verweist darauf, dass ein Teilstück des Weges, welches sehr verwildert war, in diesem Sommer vom Bauhof freigelegt wurde, so dass man entlang des Baches gegenüber vom Ablösle dieses Teilstück schon begehen kann. Thomas Steiner plädiert dafür, dass man so ca. 10cm Aushub machen sollte, um dann evtl. mit Forstmischung den Weg aufzubauen. In diesem Zusammenhang spricht die OV auch noch die Wegführung Schwarzgräble/Laimengasse an. Bernd Tränkle berichtet, dass er den Weg abgegangen ist und die Absperrung an der Brücke gut abmontierbar wäre, damit Radfahrer und Familien mit Kinderwagen oder Bollerwagen den Weg nutzen könnten.

### **4. Feuerwehrsatzung**

Auch hier Erläuterung anhand der Sitzungsvorlage. Thomas Steiner hat Verständigungsprobleme hinsichtlich der Ausführung zu den Personalkosten für den hauptamtlichen Bereich. Die OV erklärt, dass es nur einen hauptamtlichen Feuerwehrmann gibt, das ist der Gerätewart, welcher auch auf dem Bauhof Mitarbeiter ist und dessen Stundensatz wird für Feuerwehrtätigkeiten herausgerechnet. Es erfolgt einstimmige Zustimmung.

## **TOP 5. Anliegen und Anfragen der Ortschaftsräte.**

1. Bernd Tränkle fragt nach, wer von Markus Karle auch wie er eine Email erhalten hat, zu der Umleitungsstrecke wegen des Ausbaus in Reichenbach. Nur die OV hat diese Email noch erhalten und hat sie auch gleich zur Klärung an das Ordnungsamt weitergegeben. Markus Karle geht es darum, dass dann auch der ganze Schwerlastverkehr für ein Jahr auch Münchweier tangieren wird. Er hat Befürchtungen hinsichtlich der Brücke beim Rebstock und dass die LKW-Fahrer die 50km/h innerorts nicht immer einhalten. Die Räte sind dafür die Klärung abzuwarten, da man selber kaum Handlungsspielraum hat.

2. Uwe Fischer berichtet von einer Werbetafel im Einfahrtsgebiet zur Rohrmatt, welche eine Sichtbehinderung für den Verkehr darstellen würde. Die Werbetafel macht Werbung für Eon.
3. Stephan Tränkle fragt nach, wie mit seinem Vorschlag Bodenascher an prägnanten Punkten verfahren wurde. Die OV antwortet, dass sie dies nach Ettenheim gegeben hat, und es auch schon Thema im Gemeinderat war, ohne allerdings konkrete Plätze zu benennen.

**TOP 6. Frageviertelstunde für Zuhörer/-Innen**

Es wird keine Frage vorgetragen.

<b>Protokollführung</b>	Charlotte Götz	
<b>Unterzeichner</b>		
<b>Unterzeichner</b>		